

# Pressemitteilung

Marktheidenfeld,  
20.02.2019

**Tipps des Bund Naturschutz zum Klimaschutz in Urlaub und Freizeit**

**PM der BN Kreisgruppe Main-Spessart**

**Wenn einer eine Reise tut - da kann er viel vermeiden**

Südring 2  
97828 Marktheidenfeld  
Tel./Fax: 09391-8892  
Email: [bn-msp@t-online.de](mailto:bn-msp@t-online.de)



[www.main-spessart.bund-naturschutz.de](http://www.main-spessart.bund-naturschutz.de)

Wir sind ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern



**Unser Umweltbildungsprojekt 2019**

**Netzwerk des Lebens und der Vielfalt**

*Fähren - klimaschonende Alternative zu Kreuzfahrtschiffen und Flügen. Foto: H. Haas-Hyronimus*

Der Tourismus ist nicht nur eine der großen Wachstumsbranchen der Weltwirtschaft. Er schädigt das Klima auch sehr viel mehr als bislang angenommen. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie eines Forscherteams aus Australien und China. Im Länderranking der touristischen Treibhausgas-Verursacher landen die Deutschen auf Platz drei hinter den USA und China. Mit 329 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten im Jahr verursacht der Tourismus hierzulande rund ein Drittel dessen, was Deutschland "zu Hause" an Klimagasen ausstößt, wobei ein Teil davon nicht auf den nationalen Treibhausgasausstoß angerechnet wird.

Was ein Privathaushalt jährlich an verkehrsbezogenen Treibhausgasen freisetzt, wird oft schon von einer einzigen Reise übertroffen: Eine Flugreise nach Teneriffa z.B. (ab/bis Frankfurt) setzt für zwei Personen mehr CO<sub>2</sub>-Äquivalente frei (3,74 Tonnen) als ein PKW bei durchschnittlicher Fahrleistung nach 2 Jahren.



Sparkasse  
Mainfranken-Würzburg  
**IBAN**  
DE 78 7905 0000 0240 4428 22  
**BIC**  
BYLADEM1SWU

Noch desaströser fällt jedoch die Klimabilanz der meisten Kreuzfahrtschiffe aus: Für eine Kreuzfahrt im westlichen Mittelmeer setzt ein Urlauberpaar lt. Öko-Institut 2,7 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente frei, doppelt so viel wie für einen Flug (ab/bis Frankfurt) nach Mallorca. Dies gilt allerdings nicht für Fähren - sie produzieren pro Passagier und km nicht mehr CO<sub>2</sub> als ein Kleinwagen. Unangefochtener Spitzenreiter unter den Klimakillern sind ohnehin Fernreisen: Mit einem Flug nach Thailand oder Kalifornien verdoppelt ein Zwei-Personen-Haushalt sein Jahresbudget an Treibhausgasen. Schon ein Einzeltourist erzeugt damit im Übrigen so viel Treibhausgase wie die Produktion eines Mittelklassen-PKWs.

In den Wintersport-Zentren braucht die künstliche Beschneigung wohl erschreckend viel Wasser und Energie – geschätzt 20.000 kWh Strom pro Hektar. Wenn man allerdings die gesamte Energie, die Skifahrer für ihren Urlaub in den Bergen verbrauchen, zusammenrechnet, macht der Pistenbetrieb – inklusive Beschneigung – nur 4 Prozent davon aus. Die Anreise im Auto verbraucht dagegen 38 Prozent. Auch das Domizil am Urlaubsort zählt: So fällt die Klimabilanz für Camper selbst bei Anreise mit Wohnmobil deutlich günstiger aus als für PKW-Reisende, weil sie keine Hotelzimmer beanspruchen. Relativ klimaschonend ist auch das Reisen mit Motorrädern, denn selbst eine ziemlich schwere Maschine wie eine 700er Honda kommt bei moderatem Fahrstil mit 3 Litern pro 100 km aus. An Bahnen und Busse kommen jedoch auch die sparsamsten Fahrzeuge nicht heran: Im Fernverkehr setzt das Umweltbundesamt 32 g CO<sub>2</sub> pro Personenkilometer für den Reisebus an (bei 60%er Auslastung), für Fernzüge 36g - im Vergleich zu 139 g für den PKW und 201 g für Flugreisen.

2



*Unerreicht klimafreundlich: Wandern in der Region. Foto: H. Haas-Hyronimus*

Aber auch in Balkonien sind Klimasünden möglich: Ein repräsentatives Hallenbad mit jährlich 100 000 Besuchern verbraucht z.B. pro Badegast 15 kWh entspr. 8 kg CO<sub>2</sub> und zusätzlich 7 kg CO<sub>2</sub> für einen Saunabesuch. Ein 150l-Muffelofen für Töpferarbeiten benötigt für eine Beschickung mit allen Bränden 125 kWh - und setzt dabei 67 kg CO<sub>2</sub> frei. Das entspricht einer Fahrt von fast 500 km mit dem PKW. Und auch Grillen ist alles andere als klimaneutral, wenn die Grillholzkohle aus Tropenholz hergestellt wurde.

Der Bund Naturschutz rät deshalb, auf Flugreisen zu verzichten. Kreuzfahrten sollten ganz aus der Urlaubsplanung gestrichen werden, Fähren dagegen anstelle von Flügen genutzt. Unverbrüchliche PKW-Freunde sollten Autoreisezüge nutzen oder mit der Bahn anreisen und am Urlaubsort einen Leihwagen mieten. Gruppenreisen mit Bussen seien, auch am Urlaubsort, besonders empfehlenswert. Im Winterurlaub sollten klimabewusste Menschen dem Skilanglauf oder Schneeschuhwandern in den deutschen Mittelgebirgen den Vorzug geben und Tourismuszentren in den Alpen meiden. Am umweltfreundlichsten verhielten sich jedoch Feriengenießler, die sich auf das Wandern, Rad- und Kanufahren beschränkten - und mit einem Paraglider könnte man auch klimafreundlich fliegen. Die Klimatipps sind nachzulesen unter der Adresse <https://main-spessart.bund-naturschutz.de/klimatipps.html>